

Wolfgang Rehfus (SolarPeace.ch)

From: Wolfgang Rehfus (SolarPeace.ch) <SolarPeace@DolphinsDesign.ch>
Sent: Mittwoch, 9. November 2016 07:59
To: 'Irene Aegerter'
Cc: 'franzalt@sonnenseite.com'; 'news@sonnenseite.com'
Subject: RE: Atomabstimmung in der Schweiz - Atompolitik in Japan

Importance: High

Sehr geehrte Frau Dr. Irene Aegerter

Besten Dank für Ihre geschätzte Antwort. Insbesondere Ihre Aussage «Der dritte Satz stammt aus dem Giftschränk des kalten Krieges. Die Atommächte habe hunderte von Test-Bomben in der Atmosphäre gezündet ohne die geringste Auswirkung. In einem Nuklearkrieg könnten es Tausende sein. Die können die Menschheit nicht ausrotten.» hat mich schockiert, denn der dritte Satz der SolarPeace-Pressemitteilung vom 7.11.2016 lautet «Ein Atomkrieg wäre der letzte Krieg in der Geschichte der Menschheit.». Sind Sie tatsächlich der Meinung, dass dieser dritte Satz, diese Aussage von Dr. Franz Alt, falsch oder kritikbedürftig oder ein Atomkrieg für Sie als Wissenschaftlerin sogar denkbar oder durchführbar ist?

Bitte lesen Sie die detaillierten und direkt verknüpften Quellenangaben, u.a. zu den Zitaten «Since a reactor in one day produces as much radioactivity as a 50-kt nuclear explosion... a typical nuclear reactor has in its core the long-lived radioisotopes from 30 megatons of fission.» und «Reactor accidents... too horrible to think about.» («Can the World Do Without Nuclear Power? Can the World Live With Nuclear Power?», Nuclear Control Institute, 9.4.2001) sowie «The spent fuel from nuclear plants contains enough plutonium to fabricate about 30 nuclear weapons from a single year of operation of each power reactor» («The Future of Nuclear Energy», Chicago, 25./26.9.2008) von US-Atomphysiker Prof. Dr. Richard L. Garwin, auf:

http://SolarPeace.ch/20110901_UmfrageSchweizAKWRadioaktivitaet.htm

http://SolarPeace.ch/20090807_KlimawandelDurchRadioaktivitaet.htm

http://SolarPeace.ch/20041112_AKWundJodTabletten.htm

Zur ionisierenden Strahlung lesen Sie dort bitte auch die vollständig zitierte Kurzfassung «Ärztliches Memorandum zur industriellen Nutzung der Atomenergie» und den Link zum vollständigen Originaltext von Dr. med. Max Otto Bruker sowie die Studie «ECRR 2003 - Recommendations of the European Committee on Radiation Risk, 'The Health Effects of Ionising Radiation Exposure at Low Doses and Low Dose Rates for Radiation Protection Purposes'» (Brussels 2003, ISBN 1-897761-24-4), die ich Ihnen gerne empfehle.

Aber warum setzen Sie sich noch immer für eine solch riskante und teure Art der Energieproduktion ein, wenn wir unseren Strombedarf sehr viel einfacher, sicherer und günstiger mit erneuerbaren Energien erzeugen können?

Ihr Einverständnis als Präsidentin von .energiesuisse.net vorausgesetzt, erlaube ich mir diese Korrespondenz im Anhang zur SolarPeace-Pressemitteilung vom 7.11.2016 zu veröffentlichen.
Herzlichen Dank.

Alles Gute und freundliche Grüsse
Wolfgang Rehfus

Dolphin's Design Wolfgang W. Rehfus
OPAL Adressen und Dossierverwaltung
Postfach 515
CH-8802 Kilchberg
DolphinsDesign.ch

From: Irene Aegerter [mailto:irene@aegerter.net]
Sent: Mittwoch, 9. November 2016 00:20
To: SolarPeace_1@DolphinsDesign.ch
Cc: Simon Aegerter <simon@aegerter.net>; Walter Gander <gander@inf.ethz.ch>
Subject: Re: Atomabstimmung in der Schweiz - Atompolitik in Japan

Sehr geehrter Herr Refus

Für dieses Angst schürende Mail erhalten Sie von mir keinen Dank, aber eine Entgegnung.

Schon der erste Satz ist falsch. **Um Atombomben zu bauen, braucht man keine Kernkraftwerke.** Die Iraner haben sich Zentrifugen zugelegt, mit denen man Uran 235 soweit anreichern kann, dass es für Bomben taugt. Es ist sogar das Gegenteil richtig: amerikanische Kernkraftwerke haben russisches Bombenplutonium gekauft und damit Strom erzeugt. Russisches Plutonium erleuchtet amerikanische Städte, für deren Zerstörung es erzeugt worden ist!

Der dritte Satz stammt aus dem Giftschrank des kalten Krieges. Die Atommächte haben hunderte von Test-Bomben in der Atmosphäre gezündet ohne die geringste Auswirkung. In einem Nuklearkrieg könnten es Tausende sein. Die können die Menschheit nicht ausrotten. Der Horror der Nuklearwaffen ist in ihrer ungeheuren Sprengwirkung und Hitzestrahlung. Was die ionisierende Strahlung anbelangt, so wurde deren Auswirkung nun über Generationen untersucht.

http://www.rerf.jp/index_e.html

Fukushima schlummert in der Schweiz? Wenn das KKW Mühleberg in Fukushima gestanden hätte, wäre nichts passiert. Mühleberg hat gebunkerte Notstromdiesel, hat gefilterte Druckentlastung, hat Wasserstoffrekombinatoren, sodass es keine Wasserstoffexplosionen gegeben hätte und zudem war der Tsunami mit der Überschwemmung der Notstromanlagen das Problem. Wenn Kernkraftwerke nicht nachgerüstet werden, gibt es Probleme - aber wie auch der EU-Stresstest gezeigt hat, in den Schweizer Kernkraftwerken gibt es diese Probleme nicht.

Schliesslich: Wer Nuklearwaffen und Kernkraftwerke unmöglich machen will, muss die Kernspaltung un-entdecken. Das geht nicht. Drum wollen wir vernünftig und mit grossem Verantwortungsbewusstsein und einer hohen Sicherheitskultur damit umgehen und den grösstmöglichen Nutzen für eine sichere Stromversorgung von Wirtschaft und Gesellschaft ziehen.

Das musste einmal gesagt sein.

Freundliche Grüsse

Irene Aegerter

--

.energiesuisse.net

Dr. Irene Aegerter, Präsidentin

Säumerstrasse 26

8832 Wollerau

Tel. +41 44 786 58 75

Fax +41 44 786 58 76

Von: "Wolfgang Rehfus - SolarPeace.org" <SolarPeace_1@DolphinsDesign.ch>

Organisation: Dolphin's Design Wolfgang W. Rehfus

Antworten an: <SolarPeace_1@DolphinsDesign.ch>

Datum: Montag, 7. November 2016 09:45

An: <irene.aegerter@satw.ch>

Betreff: Atomabstimmung in der Schweiz - Atompolitik in Japan

Neu gesendet von: <aegerter@satw.ch>

**Pressemitteilung zur
Veröffentlichung, 7.11.2016**

Sehr geehrte Frau Dr. Irene Aegerter

«Ohne AKW keine Atombombe. Und solange es Atombomben gibt, besteht die Gefahr von Atomkriegen. Ein Atomkrieg wäre der letzte Krieg in der Geschichte der Menschheit. Denn danach gäbe es keine Menschen mehr, die noch Kriege führen könnten», sagte Franz Alt auf der 1. Word Conference Community Power und der Bürgermeister von Fukushima-City erklärt: «Als ich am fünften Jahrestag der Katastrophe am Reaktor war, wurden dort nukleare Strahlenwerte gemessen, die 10.000 mal über den gesetzlichen Grenzwerten liegen».

Franz Alt ergänzt unmissverständlich: «Im Sarkophag von Fukushima schlummert noch eine Radioaktivität von etwa 10.000 Hiroshima-Bomben.»

Somit schlummert Fukushima auch in der Schweiz, denn die Schweizer Atomreaktoren enthalten in etwa die gleiche Menge an Radioaktivität. Die Eidgenössische Atomaufsicht ENSI hatte diese Fakten zur produzierten Radioaktivität in einer Umfrage schriftlich bestätigt, aber gleichzeitig seine eigene Verantwortung und Zuständigkeit abgelehnt.

Die ganze Pressemitteilung zur Abstimmung mit Gedanken zum Abstimmungsbüchlein und zur Frage von Entschädigungszahlungen (einschl. Quellenangaben) lesen:

http://SolarPeace.ch/20161107_AtomabstimmungSchweizAtompolitikJapan.htm

Der Atomausstieg kommt so oder so. Mit Annahme der Initiative «Für einen geordneten Atomausstieg» wird er für Bevölkerung, Wirtschaft und Politik sehr viel planbarer, sicherer, berechenbarer und günstiger.

Alles Gute und freundliche Grüsse

Wolfgang Rehfus

Wir engagieren uns mit SolarPeace.ch für eine sichere und friedliche Zukunft.
An/Abmeldungen via Antwort an die Redaktion. Bitte geben Sie diese Informationen an interessierte Personen weiter.



Dolphin's Design Wolfgang W. Rehfus
OPAL Adressen und Dossierverwaltung
Postfach 515
CH-8802 Kilchberg
DolphinsDesign.ch

☺ This e-mail was created and sent with [OPAL 7.1](#) - powered by 100% clean and green energy ([natural power](#)).